

..... dass die Polizei versanagt worden sei. Die Ermittler bitten daher etwaige Zeugen oder Personen, die Hinweise zu dem Fahrer des hellen Autos mit Stutenheck geben können, sich unter Telefon 0 75 51 / 80 40 an das Revier zu wenden.

..... Deshalb nahm Marion Freund Kontakt zu den Verantwortlichen des Spital- und Spendfonds auf und bekundete ernsthaftes Interesse am Grundstück. Es liegt direkt hinter dem neu geplanten Medicum und hat die Zufahrt über die Uhlhandstraße. „Der Standort wäre

..... pfsitzung ist oerechtig, Spendenbeschreibungen auszustellen. Wer tatkräftig mithelfen möchte, kann sich telefonisch an Marion Freund wenden. Kontakt unter der Telefonnummer 0 75 51/93 73 30 oder per E-Mail: Ernie.Schnitt.Hospizstiftung@web.de



..... rien des veranages entsteht das neue Medicum Bodensee. Dahinter soll auf etwa 1100 Quadratmetern das deutlich kleinere stationäre Hospiz entstehen.

In der Galerie Fähnle herrschen Ratlosigkeit und Entmutigung

Zum Zehnjährigen treiben den Förderverein existenzielle Fragen um. Enttäuscht ist er auch von der Stadt als Hausherr des Gebäudes

VON MARTIN BAUR

.....
Überlingen – Der Förderverein Galerie Fähnle schau auf zehn aktive Jahre zurück, beginnt Kurator Volker Casar seine Mitteilung, die er aus diesem Anlass dem SÜDKURIER schickte: Dieser Rückblick fällt positiv aus. Mehr als 20 Ausstellungen hätten die Vereinsmitglieder organisiert und kuratiert, dazu Führungen, Konzerte, Lesungen, Weinproben, Vorträge, Diskussionen oder Tage des offenen Denkmals. Durch die Einwerbung finanzieller Mittel habe der Verein rund 50 gefährdete



Am steilen Hang im Grün versteckt: Das außergewöhnliche Ateliergebäude in der Goldbacher Straße, das Ernst Fähnle 1975 der Stadt Überlingen vermacht hatte, um die Erinnerung an seinen Bruder zu wahren.
BILD: HANS-PIETER WALTER

Gemälde der Sammlung restaurieren lassen. Die Stiftung Wüstenrot habe ein „Grafik-Projekt“ durch Studierendende der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart gefördert: Ergebnis war der Aufbau einer Datenbank sowie die In-

ventarisation und Sicherung von mehr als 3500 Papierarbeiten Hans Fähnles. Zur Lagerung dieses Bestandes habe der Förderverein dank Spenden hochwertige Grafikschränke gekauft. Dann endet der positive Teil von Cae-

sars Mitteilung und er erklärt, es stelle sich aktuell die Frage: wie soll es weitergehen? Er erinnert an die diesjährige Mitgliederversammlung im April, bei der nicht einmal der halbe Vorstand besetzt wurde, der Vorsitz blieb vakant. Bei der Gründung 2012 indes hätten fünf Vorstände begeistert in die Kamera geschaut. Ratlosigkeit bereitet laut Casar das schwindende Publikumsinteresse am Ausstellungs-geschehen, noch beschleunigt durch drei Corona-Jahre. Auch die völlige Abwesenheit der Stadt Überlingen, ihrer politisch und fachlich Verantwortlichen bei den Galerieaktivitäten, sei entmutigend. Die Galerie Fähnle mit Grundstück, Gebäude und den Sammlungen aller Kunstwerke wurde durch Schenkung 1975 Eigentum der Stadt Überlingen. Hausherr im engeren Sinne sei damit das Kulturamt.

Durch sein ehrenamtliches Engagement bewältigte der Förderverein jene Verpflichtungen, welche die Stadt mit dem Überlassungsvertrag übernommen habe. So bewegten den Verein so existenzielle Fragen wie: Hat der Förderverein „seine Schuldigkeit getan und kann gehen“? Waren die Satzungsziele 2012 zu ambitioniert? Gibt es andere oder bessere Modelle für gemeinsame Kulturarbeit? Wie stehts um die Motivation der Vereinsmitglieder?

Herbstausstellung: Nachdem die Reihe der Gespräche auf der Fähnle-Bank Ende Oktober zu Ende gingen, lädt der Förderverein Galerie Fähnle jetzt zu einem letzten Besuch der Herbstausstellung ein: „Hans Fähnle: geschenkt – gesammelt – geliebt“ öffnet nochmals am Sonntag, 6. November, 15 Uhr, in der Galerie Fähnle, Goldbacher Straße 70.

SÜDKURIER – Digitale Zeitung